

# Ein Stück Stadt für Jona

Die Überbauung Sonnenbühl an zentraler Lage bringt Dichte und Urbanität nach in Jona (SG). Sie besteht aus zwei fünfgeschossigen Baukörpern, welche miteinander einen attraktiven Hof ausformulieren.



Der Parkraum zwischen den beiden Ersatzneubauten ist ins Wegnetz eingebunden.

tisch auf; sein Sockel aus Klinkermauerwerk umhüllt strassenorientierte Laden- und Büroflächen. Diese sorgen für eine Belebung des mit hochstämmigen Platanen gesäumten Strassenraums. Die Zugänge zu den darüber liegenden Wohnungen sind über eingezogene Nischen von der Strasse her erreichbar.

## Ins Wegnetz eingebunden

Nördlich des Wohn- und Geschäftshauses entstand ein geräumiger Spiel- und Erholungsbereich, der vom Lärm der Strasse abgeschirmt ist. Der Übergang zu diesem Hof wird mit einem Belagswechsel von Asphalt zu Kies markiert. Teils begrünt und mit Bäumen bepflanzt, ist dieser charaktervolle Aussenraum mit seinen von Staudenpflanzen gefassten Sitznischen eine multifunktionale und autofreie Begegnungs- und Spielzone. Die fix installierten Sitzbänke verbergen die Luftauslässe der darunter liegenden Tiefgarage mit rund 40 Stellplätzen. Das lokale Wegnetz für Fussgänger führt ebenfalls durch den attraktiven Hof, womit die Quartierdurchlässigkeit verstärkt wird.

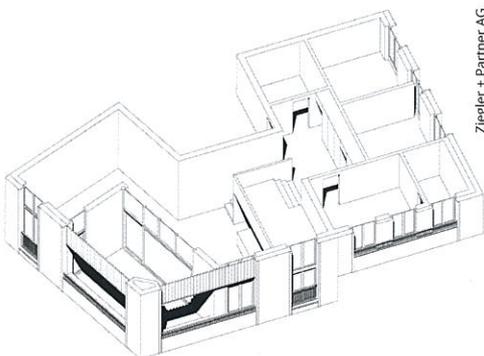
Im Nordwesten des Areals befindet sich das zweite Gebäude der Überbauung, ein Punkthaus. Es wird fussläufig über den Hof erschlossen, zu dem auch alle drei Treppenhäuser und die erdgeschossigen Gewerberäume des Wohn- und Geschäftshauses einen direkten Zugang haben.



Ziegler + Partner AG

Die Überbauung von Ziegler+Partner Architekten mit den beiden Ersatzneubauten nimmt eine verwinkelte Parzelle im Zentrumsbereich von Jona an. Nach Süden grenzt sie an die St. Gallerstrasse, die Hauptverkehrsachse der Gemeinde, die den Ortsteil Rapperswil mit der Autobahn verbindet. Ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, das wie die Nachbarbauten etwas von der Strasse zurückversetzt ist, tritt dezidiert städ-

Die grossen Gemeinschaftszonen der Wohnungen sind in mindestens zwei Richtungen orientiert.



Ziegler + Partner AG

Die Eigentumswohnungen erstrecken sich über mehrere Ebenen.



Die Eigentumswohnungen im Punkthaus besitzen Aufenthaltszonen mit einer Höhe von einhalb Geschossen.

### Ausgeklügelte Wohnungsgrundrisse

Beiden Häusern gemeinsam ist die Vielfalt an Wohnungstypen und die Grundrisstypologien. Stumpfe Winkel sorgen immer wieder für überraschende Räume und Ausblicke. Im Punkthaus befinden sich neun Eigentumswohnungen mit viereinhalb bzw. fünfeinhalb Zimmern, alle mit dreiseitiger Belichtung. Jeweils anderthalbgeschossige Wohnräume vermitteln ein grosszügiges, luftig-leichtes Wohngefühl. Die Wohnungen sind so übereinandergestapelt, dass sich rollstuhlgerechte Einheiten und Familienwohnungen mit Bürogalerie über der Küche ergänzen. Alle Einheiten sind Teil eines vertikal organisierten Mehrparteienhauses, bieten jedoch die räumlichen Qualitäten eines Einfamilienhauses. Das Gebäude entlang der St. Gallerstrasse umfasst im Erdgeschoss sechs Gewerberäume und in den oberen Geschossen 24 Mietwohnungen mit einem ausgewogenen Mix von Zweieinhalb- bis Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen. Um ein strassenabgewandtes Lüften der Wohn- und Essräume zu ermöglichen, sind die meisten Einheiten als Durchwohnen angelegt. Der Tagesbereich

reicht von der gut möblierbaren, südorientierten Loggia bis zum französischen Wohnzimmerfenster mit Bezug zum ruhigen Hof. Die mineralisch geprägte Fassade mit fein austarierten Proportionen und Rhythmen soll die zeitgemässe Interpretation eines städtischen Ausdrucks in Jona etablieren. Sockel, Dachrand, stehende Fensterformate, reliefierte Flächen und Metallgeländer zitieren Vorbilder aus der europäischen Stadtentwicklung. Die strassenseitig stark rhythmisierte Fassade wird hofseitig zur mehrfach geknickten Gebäudeabwicklung mit angemessener Massstäblichkeit. Die Oberkante des Klinkersockels variiert in der Höhe, die grossen Wohnzimmerfenster mit französischem Balkon schauen freundlich in den Hof. Als kongenialer Partner zeigt das Punkthaus weitere Variationen im architektonischen Ausdruck. Perforierte und gewellte Sinusbleche dienen als Brisesoleil und ergänzen die von Klinkerstein, Beton und Putz geprägte Fassadenwelt mit einem fast schon textilen Element. ●

► [www.ziegler-partner.ch](http://www.ziegler-partner.ch)



Marcel Rickli

Die Eingangsbereiche sind von einer zurückhaltenden Eleganz.